

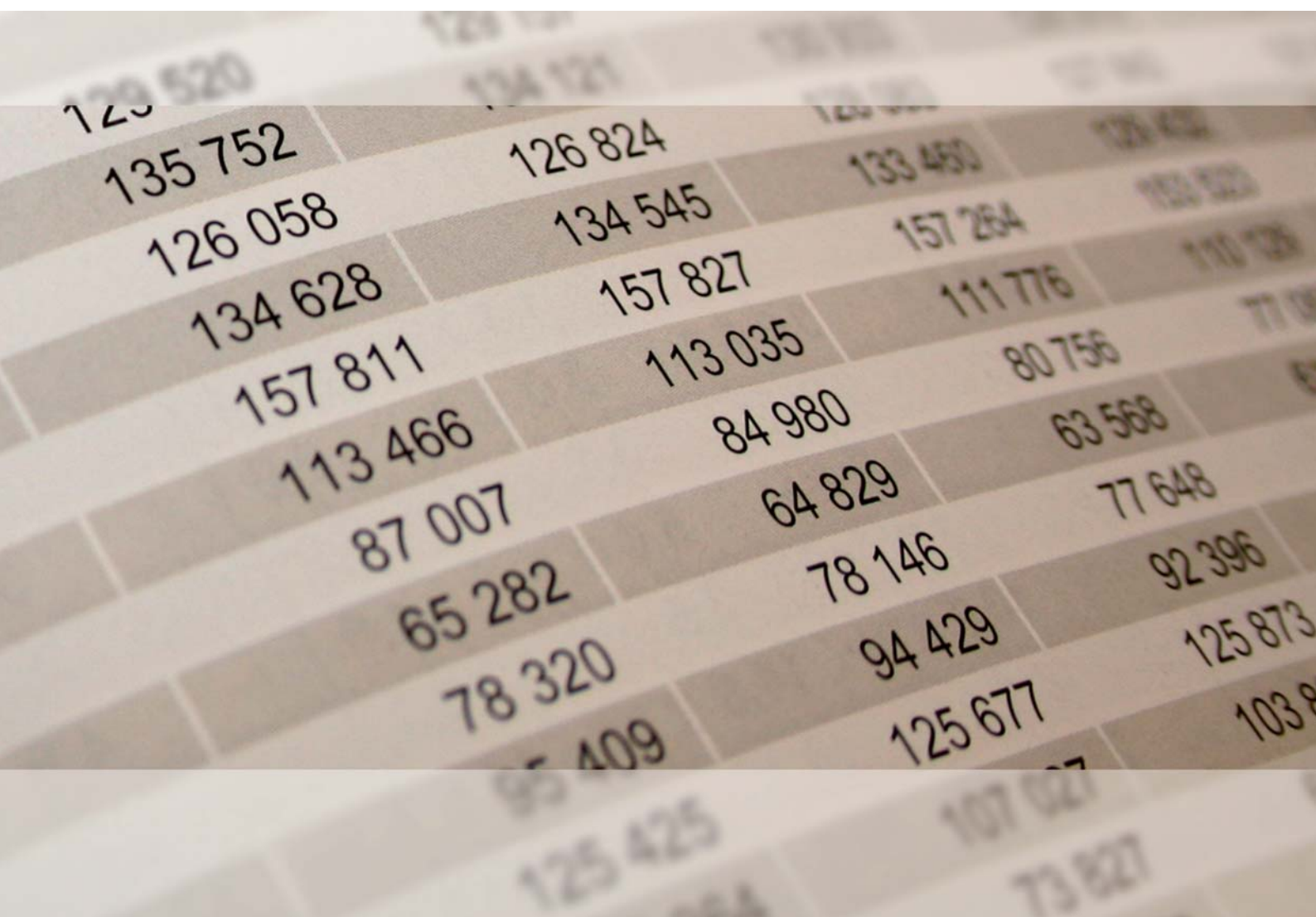


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen
im Juli 2014**

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2014	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2014	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerkes gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, enthalten Wohnungen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheime, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnung

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	Monats-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	> durch-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	schnitt	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2012	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
2013	Januar – Juli	7 577	8 008	2 347 322	4 030	6 908	846	2 701
2014	Januar – Juli	7 374	8 048	2 357 534	3 841	6 852	829	2 704
	Veränderung %	- 2,7	0,5	0,4	- 4,7	- 0,8	- 2,0	0,1

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2014

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	6	2,6	8	11,7	1 667	6	6	8	11,7	1 667
Kaiserslautern, St.	21	28,3	8	12,4	4 098	7	5	7	10,1	1 392
Koblenz, St.	19	48,4	21	26,1	11 698	13	12	20	25,4	3 727
Landau i. d. Pf., St.	15	13,4	- 1	3,0	1 532	1	2	1	2,8	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	25	17,7	31	29,3	5 718	16	13	25	24,9	3 778
Mainz, St.	61	247,7	131	107,3	46 871	13	41	109	85,0	12 360
Neustadt a. d. Weinstr., St.	36	52,2	36	41,1	8 168	27	23	35	38,2	5 912
Pirmasens, St.	8	7,9	11	13,6	1 989	3	7	11	14,2	1 709
Speyer, St.	11	12,9	9	13,0	3 060	7	7	7	11,1	2 245
Trier, St.	9	7,7	42	32,9	6 260	3	14	39	29,9	4 690
Worms, St.	15	8,7	23	26,5	3 795	7	11	22	24,7	3 089
Zweibrücken, St.	10	11,0	5	5,9	1 322	3	2	3	4,3	700
Landkreise										
Ahrweiler	21	10,1	47	49,7	9 362	16	24	45	48,1	7 785
Altenkirchen (Ww.)	29	32,5	17	23,7	5 457	11	11	12	19,4	3 238
Alzey-Worms	65	23,4	63	86,1	11 931	53	39	60	83,5	10 752
Bad Dürkheim	47	45,9	51	52,7	15 106	17	20	32	39,7	6 788
Bad Kreuznach	44	51,9	27	34,2	8 959	16	12	19	24,5	3 673
Bernkastel-Wittlich	48	64,2	24	30,9	10 000	17	15	17	24,4	4 209
Birkenfeld	14	6,3	9	13,3	2 128	7	6	8	12,0	1 782
Cochem-Zell	19	10,4	18	18,9	4 088	7	6	8	11,3	1 550
Donnersbergkreis	19	4,3	18	24,8	3 963	12	11	17	21,8	3 283
Eifelkreis Bitburg-Prüm	66	70,9	48	62,4	14 293	31	33	42	53,8	9 657
Germersheim	23	10,8	14	19,7	3 740	9	7	12	14,6	2 066
Kaiserslautern	30	32,6	21	39,4	10 655	14	17	18	33,6	4 672
Kusel	21	11,6	8	14,6	3 401	7	7	8	11,7	1 822
Mainz-Bingen	76	224,2	69	103,2	54 192	42	42	58	85,4	12 998
Mayen-Koblenz	81	122,3	116	101,3	25 282	48	46	109	89,9	13 712
Neuwied	45	52,0	21	34,0	9 639	20	18	21	33,1	5 039
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	31,6	43	56,6	9 183	24	25	38	48,4	6 993
Rhein-Lahn-Kreis	22	64,1	36	35,3	11 892	10	18	31	32,7	4 983
Rhein-Pfalz-Kreis	65	70,5	132	151,7	25 734	39	77	132	146,1	23 309
Südliche Weinstraße	38	56,5	54	42,1	10 192	15	21	52	37,8	6 980
Südwestpfalz	17	9,6	8	15,3	3 033	7	7	7	11,4	1 983
Trier-Saarburg	64	12,0	60	87,8	15 097	35	36	49	69,1	10 650
Vulkaneifel	17	72,1	13	16,9	5 000	9	7	9	14,0	2 108
Westerwaldkreis	43	57,5	32	52,1	11 802	29	26	31	48,1	7 374
Rheinland-Pfalz	1 193	1 605,4	1 273	1 489,4	380 307	601	676	1 122	1 296,4	199 290
Kreisfreie Städte	236	458,4	324	322,8	96 178	106	143	287	282,2	41 884
Landkreise	957	1 147,0	949	1 166,5	284 129	495	533	835	1 014,2	157 406

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2014

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	6	6	8	1 667	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	7	5	7	1 392	3	15	24,5	-	1 846
Koblenz, St.	11	10	14	.	2	28	42,6	-	.
Landau i. d. Pf., St.	1	2	1	.	-	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	15	12	17	.	1	3	4,6	-	.
Mainz, St.	7	9	9	2 864	7	160	183,1	1	21 030
Neustadt a. d. Weinstr., St.	26	18	26	.	2	19	30,9	1	.
Pirmasens, St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	7	7	7	2 245	1	3	9,1	-	.
Trier, St.	-	-	-	-	1	2	4,1	-	.
Worms, St.	5	4	5	.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2	3	700	2	5	7,3	2	.

Landkreise

Ahrweiler	12	9	13	2 524	1	1	2,1	-	.
Altenkirchen (Ww.)	11	11	12	3 238	3	10	12,8	-	530
Alzey-Worms	52	37	55	.	3	3	5,3	-	195
Bad Dürkheim	13	12	14	4 019	5	25	39,8	4	5 814
Bad Kreuznach	16	12	19	3 673	6	24	36,3	-	1 081
Bernkastel-Wittlich	17	15	17	4 209	5	15	32,6	-	1 258
Birkenfeld	7	6	8	1 782	1	1	1,7	-	.
Cochem-Zell	7	6	8	1 550	3	5	10,4	-	731
Donnersbergkreis	10	8	10	.	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30	31	33	.	9	17	27,0	-	835
Germersheim	9	7	12	2 066	2	6	9,3	-	.
Kaiserslautern	13	14	14	.	6	15	24,4	2	4 412
Kusel	7	7	8	1 822	3	3	7,1	-	196
Mainz-Bingen	40	35	45	.	11	130	171,7	4	20 446
Mayen-Koblenz	44	34	47	9 992	8	71	100,8	-	8 491
Neuwied	20	18	21	5 039	8	21	36,4	-	2 666
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	20	23	.	4	7	12,3	-	383
Rhein-Lahn-Kreis	7	7	8	1 923	2	38	52,4	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	33	30	38	8 224	4	16	21,7	-	427
Südliche Weinstraße	12	9	13	2 941	6	24	38,1	-	1 359
Südwestpfalz	7	7	7	1 983	3	3	6,0	-	386
Trier-Saarburg	32	30	38	9 200	2	6	7,9	-	.
Vulkaneifel	9	7	9	2 108	3	58	69,5	-	2 252
Westerwaldkreis	29	26	31	7 374	3	15	28,2	-	1 964

Rheinland-Pfalz	549	475	602	137 780	120	751	1 059,5	14	94 625
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	---------	----	--------

Kreisfreie Städte	90	76	99	21 823	19	235	306,1	4	34 139
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	459	399	503	115 957	101	516	753,5	10	60 486
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	----	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2014

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	496	414	227,5	496	772,9	120 836	244	1 563	292
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	53	60	27,2	106	121,3	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	50	192	98,6	450	382,4	58 321	1 166	1 525	304
Wohnheime	2	10	1,3	70	19,8	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	601	676	354,5	1 122	1 296,4	199 290	332	1 537	295
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	24	101	50,9	210	195,9	31 752	1 323	1 621	313
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	4	4	2,1	5	7,5	.	.	.	.
Unternehmen	117	203	114,5	462	402,9	60 840	520	1 510	299
davon:									
Wohnungsunternehmen	106	186	107,0	431	367,8	55 462	523	1 508	298
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	11	17	7,6	31	35,1	5 378	489	1 532	313
Private Haushalte	479	466	237,5	635	879,4	136 249	284	1 549	292
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	0,5	20	6,6	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	81	127,3	5	7,3	23 029	2 559	1 808	285
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	132	182,5	3	2,0	6 295	274	345	48
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	74	469	640,4	5	6,7	53 450	722	835	114
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	25	277	384,5	4	5,3	36 077	1 443	938	130
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	29	170	213,4	1	1,4	12 863	444	603	76
Hotel- und Gaststättengebäude	2	2	4,3	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	14	69	109,3	1	1,3	11 851	847	1 085	173
Nichtwohngebäude zusammen	120	751	1 059,5	14	17,3	94 625	789	893	126
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	18	71	114	1	1	12 451	692	1 088	175
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	9	50	71,7	-	-	8 722	969	1 217	175
Unternehmen	80	633	864,4	8	11,3	73 622	920	852	116
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	25	140	192,1	2	0,9	6 432	257	335	46
Produzierendes Gewerbe	27	269	349,6	1	1,6	27 896	1 033	798	104
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	28	224	322,7	5	8,8	39 294	1 403	1 218	175
Private Haushalte	23	29	47,6	6	6,0	4 466	194	939	156
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	39	75,9	-	-	7 815	977	1 029	200

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.